

- Anstecken** — einen Schuß: die Pulverladung eines Bohrloches zum Sprengen anzünden.
- Anstehen** — (Gestein, Erz, Kohlen) in ihrem natürlichen ungetrennten Zusammenhange mit dem Gebirge vorhanden und sichtbar sein; im Gegensatz zum Gewonnenen, Abgelösten (z. B. Wände, Bruchstücke u. s. f.)
- Arm** — geringhaltig — (Erz, Schlacken u. dergl.)
- Aufbereiten** — die gewonnenen Mineralmassen reinigen, auf mechanischem Wege; durch Zerklopfen, Auslesen, Sieben, Waschen u. s. f. (Aus schlagen, Scheiden, Klauen, Siebsetzen, Pochen, Waschen).
- Auffahren** — eine gewisse Ortslänge im Gestein durch Herausarbeiten des Gesteins herstellen. — Das Gedinge, d. h. Häuergedinge, auffahren: die vorgeschriebene, gewöhnlich im Auffahren eines Stückes Ort bestehende Arbeit verrichten, welche als Probestück verrichtet werden muß, um zum ausgelernten Doppel- oder Voll-Häuer aufzurücken.
- Aufgehen** — der Wasser: — das Höhersteigen der in den Grubenbauen zudringenden Wasser, in dessen Folge erstere davon angefüllt werden.
- Auflassen** — eine Grube, ein Lehen: sich der Besitzansprüche darauf, des Rechtes zu bauen — begeben. — Auflässig werden.
- Auffschlag** — das zum Betriebe von Maschinen nöthige oder verwendete Wasser.
- Aufschließen** — einer Lagerstätte — das Durchfahren derselben mit Schächten, Strecken u. dgl. der Art, daß man dadurch dieselbe kennen lernen, Abbaue anlegen kann.
- Aufsetzen** — eines Ganges auf den anderen: wenn ein Gang von steilerem Fallen auf einem anderen von flacherem, dem Fallen nach trifft.
- Auffsehzstunde** — die Ruhe-Stunde oder halbe Stunde, welche die Tagearbeiter Mittags halten dürfen.
- Aufthun** — eines Ganges: das Mächtigerwerden desselb. an ein. Stelle.
- Auge** — 1) die Oeffnung in einem Häustel, Berg-Eisen, einer Keilhau oder dgl., um das Helm darin zu befestigen; 2) eine Oeffnung in dem unteren Theile eines Schmelzofens u. im oberen von dessen Schmelzraume, durch welche die geschmolzene Masse ausfließt.
- Ausbau** — die Verwahrung, Sicherung der Grubenbaue mit Zimmerung, Mauerung u. s. f.
- Ausbeute** — der reine Ueberschuß von dem Bergbaue nach Abzug der vorher hineingewendeten Zubußen.
- Ausblasen** — eines Schmelzofens — das Endigen der Schmelzarbeit.
- Ausblühen** — das Heraustreten von Producten der Selbstzersehung von Mineralien auf deren Oberfläche.
- Ausbrennen** — eines Schmelzofens; s. Ausblasen.
- Ausbringen** — 1) durch einen Bergbau Ertrag an nützlichen Mineralien geben; 2) die Masse, der Werth des durch den Bergbau Herausgeschafften; die Lieferung, der Brutto-Ertrag einer Grube oder Hütte in einer gewissen Zeit, an Mineralien, Metallen, Geld.